

## BLUMEN [aarons remix]

blumen blumen ozeane von blumen wo man schaut blumenmuster nicht nur nacht aber auch nacht  
und wo man schaut rauscht ein leuchtendes pulsierendes meer von blüten meer von vierspüriger autobahn nach  
der natur:

wo man schaut schaut man getrocknete photos ganz auge auto erstickt am alltäglichen  
am abend stürmt es über den hängen rauscht schnee auf ein warmes erreichbares ziel zu

es ist zeit wirklich zeit ich bin hier du bist tot und tanzende leiber  
wo man sieht sieht man leiber schwankende gestalten gebirge und bäume ein abendzug laufen und rennen und  
fallen und fliesen  
und wo man blickt blickt man geister und geigenleiber in einem orkan ofen  
den dingen einzuhauchen die nacht eine offenbarung riesige wahlheimat inspiration  
und offen und windig eine strasse ein weiter gewölbter himmel als du es begreifen kannst  
die tanzschule planeten denn jetzt ist es zeit

es ist die zeit der letzten tage und du singst  
und deine stimme hat die kraft der nacht  
und wo du blickst blickst du systemwandel und selbsttäuschung die strasse  
ist eine unruhe in träumen mehr nicht und nicht mehr der weg der planeten

doch wenn du aufwachst bist du stark und wenn du aufhörst mit schwelgen dann bist du tot  
und ein wind eine riesiger atem riesengrosser wind  
und der offene weg ein waldhorn blasen gekleidet in sonne  
und dann nur noch stille —

*Crauss.*

---

## BLUMEN [aarons remix]

blumen blumen ozeane von blumen wo man schaut blumenmuster nicht nur nacht aber auch nacht  
und wo man schaut rauscht ein leuchtendes pulsierendes meer von blüten meer von vierspüriger autobahn nach  
der natur:

wo man schaut schaut man getrocknete photos ganz auge auto erstickt am alltäglichen  
am abend stürmt es über den hängen rauscht schnee auf ein warmes erreichbares ziel zu

es ist zeit wirklich zeit ich bin hier du bist tot und tanzende leiber  
wo man sieht sieht man leiber schwankende gestalten gebirge und bäume ein abendzug laufen und rennen und  
fallen und fliesen  
und wo man blickt blickt man geister und geigenleiber in einem orkan ofen  
den dingen einzuhauchen die nacht eine offenbarung riesige wahlheimat inspiration  
und offen und windig eine strasse ein weiter gewölbter himmel als du es begreifen kannst  
die tanzschule planeten denn jetzt ist es zeit

es ist die zeit der letzten tage und du singst  
und deine stimme hat die kraft der nacht  
und wo du blickst blickst du systemwandel und selbsttäuschung die strasse  
ist eine unruhe in träumen mehr nicht und nicht mehr der weg der planeten

doch wenn du aufwachst bist du stark und wenn du aufhörst mit schwelgen dann bist du tot  
und ein wind eine riesiger atem riesengrosser wind  
und der offene weg ein waldhorn blasen gekleidet in sonne  
und dann nur noch stille —

*Crauss.*